KÜBER FLORIAN

www.ff-kueb.at NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR KÜB Oktober/November/Dezember 2008

Wieviel Politik verträgt die Wehr?

FF-Mitglied und Gemeinderat Christoph Rella in „Offen gesagt“.

Meinung – Seite 2



Bundesbewerbe in Kärnten und Wien

Kein Sieg, aber dafür respektable Platzierungen für Jugend und Aktive.

Bewerbe – Seiten 4/5

32. Küber Aufest: Ein toller Erfolg

Vom 18. bis 20. Juli ging in der Küber ESV-Halle wieder die Post ab.

Feuerwehr – Seite 8

■ Aktuell

Die Gemeinde

Mit Trommeln, Glocken und Pfeifen wurden die Küber Wettkämpfer am 14. September von Bürgermeister Peter Pasa in Küb empfangen. **Seite 7**

Bezirk und Land

Eva Schindler absolvierte als erste Küber FF-Frau den Gruppenkommandantenlehrgang. **Seite 6**

Abgängige Frau auf Rax tot gefunden

■ **Küb.** Bereits seit 24 Stunden war am 13. September eine 64-jährige, offensichtlich geistig verwirrte Frau in Edlach an der Rax abgängig, als bei der Feuerwehr Küb die Alarmierung zur Personensuche am Raxmassiv einging.

Trotz der Tatsache, dass das Gros der Küber Mannschaft bei den Bundesbewerben in Wien weilte, konnte ein Team der Feuerwehr ausrücken, um sich an der Suche zu beteiligen. In den Mittagsstunden wurde die Frau unterhalb eines Felsens tot aufgefunden. □ **Seite 3**

Herzliche Gratulation!







Wort des Kommandanten

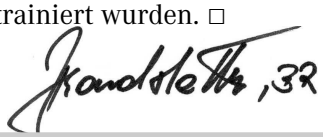
Brandrat Stefan Brandstätter

Eine tolle Saison

Die Bundesfeuerwehrleistungsbewerbe sind Geschichte. Nicht, dass das Ergebnis der Küber Bewerbsgruppen (Jugend und Aktive) weltbewegend war – aber es gehört einiges dazu, sich für diesen Wettkampf, bei dem sich nur die Besten der Besten messen, zu qualifizieren. Und allein die Tatsache, dass die Teams aus Küb dieses Ziel erreicht haben, erfüllt mich als Feuerwehrkommandant mit Stolz.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle nicht nur den Teilnehmern, die viele Stunden ihrer Freizeit für das Training geopfert haben, sondern auch ihren Familien und Angehörigen. Ihre Geduld und Unterstützung ist beileibe nicht selbstverständlich. Sie zeugt davon, dass sie sich mit der Feuerwehr und mit dem, was wir auch abseits von Einsätzen und Übungen tun, identifizieren.

Und trotz der harten Wettkampfsaison können wir auf einen erfolgreichen Sommer zurückblicken: Im Zentrum steht hier wohl das legendäre Küber Aufest, das auch heuer wieder zahlreiche Besucher – am Freitag kamen über 800 Gäste – in die hiesige ESV-Halle lockte. Neues und spannendes konnten die Feuerwehrmitglieder im Zuge der vierten und fünften Übung im September lernen, wo wichtige Einsätze, unter anderem mit schwerem Atemschutz und mit der Hydraulikschere, geübt und trainiert wurden. □



Auf Wunsch erscheinen hier Ihre Gastkommentare oder Leserbriefe.
Redaktion: Dr. Christoph Rella
Adresse: Küberhof 12, 2671 Küb
Email: christoph@rella.at

Feierabend? Nicht für die Feuerwehr Küb



■ Offen gesagt **Von Christoph Rella**



Wieviel Politik verträgt die Wehr?

Immer wieder ist während Großveranstaltungen der Feuerwehr zu beobachten, wie Politiker aller Couleurs versuchen, mehr oder weniger direkt oder indirekt Werbung für das eigene Lager oder eine anstehende Wahl zu machen.

So ist dem einen oder anderen Feuerwehrmann sauer aufgestoßen, im Zuge der Siegerehrung bei den Bundesfeuerwehrleistungsbewerben am 14. September in Wien dem sozialdemokratischen Bürgermeister Michael Häupl ein Geburtstagständchen singen zu müssen. Auch sollen Mitarbeiter der SPÖ Werbematerial und Wahlbroschüren unter den Mitgliedern verteilt haben.

Problematisch sicherlich auch die Taktik des Landeshauptmanns von Kärnten, Jörg Haider, der während der Wiener Bewerbe durch die Bierzelte gezogen und fleißig Werbung für die Nationalratswahl gemacht haben soll. Anders habe er bei den Jugendbewerben des Bundes in Villach gefehlt, da die Orangen zeitgleich ihren Parteitag abhielten. Dass bei den unter 16jährigen nicht viel zu holen ist, dessen ist sich der BZÖ-Chef wohl bewusst.

Aber auch bei der ÖVP gibt es einige „schwarze Schafe“. So soll etwa ein umtriebiger Bundesrat fleißig Email-Adressen von Feuerwehrleuten gesammelt haben, um die Freiwilligen unfreiwillig mit kernigen Botschaften für die anstehende Parlamentswahl zu versorgen.

Gewiss lassen sich solche Einmischungen vonseiten der Politiker nicht immer verhindern. Dabei gilt es zwischen aggressiver Parteiwerbung und harmlosen Auftritten bei öffentlichen Feierstunden zu unterscheiden. Wir Feuerwehrmitglieder sind in solchen Situationen aufgerufen, jede wie auch immer geartete Einmischung abzulehnen und – wenn notwendig – auch entschieden zurückzuweisen. □

Küber Beteiligung bei Personensuche an der Rax

Selbstmord: Frau im Wald gefunden

■ 64-Jährige stürzte in den Freitod.
■ Küber Kameraden halfen bei der Suche.



FF-Haus Edlach: Küber warten auf den Einsatzbefehl.

Edlach an der Rax. Just am Samstag, dem 13. September – also jenem Tag, an die Küber Bewerbsgruppe bei den Bundesbewerben in Wien antrat – ging bei der Feuerwehr Küb eine Alarmmeldung für eine Personensuche am Raxmassiv ein.
Mangels Personal rückte eine kleine Besatzung der Feuerwehr nach Edlach an der Rax aus, wo eine ältere Frau seit 24 Stunden als abgängig gemeldet war. Die Verschollene sei geistig beeinträchtigt, hieß es bei der Einsatzleitung, ein Unfall könne daher nicht ausgeschlossen werden.
Neben den Nachbarfeuerwehren waren auch Einheiten der Rettungshundestaffel, der Bergrettung und der Polizei zur Einsatzzentrale im Feuerwehrhaus Edlach beordert worden.
Gemeinsam durchkämmten die Einsatzkräfte stundenlang die Wälder nahe des Knappenhofs, wo die Frau das letzte Mal gesehen worden war. Zu Mittag wurde die 64-Jährige schließlich am Fuße eines Felsens tot aufgefunden. Die Frau hatte sich freiwillig in die Tiefe gestürzt. Sie galt als extrem selbstmordgefährdet. □

Küber Wehr half wieder einmal aus

■ Aufregung um eine verstopfte Dachrinne.

Küb. Eine verstopfte Dachrinne wurde den Bewohnern eines Wohnhauses in der Mühlhofsiedlung zum Verhängnis.
Da sich das Wasser bereits merklich aufgestaut hatte, drohte das Nass über Umwege in den hauseigenen Keller zu fließen. Die Bewohner ersuchten die Feuerwehr um Hilfe, die das verstopfte Abflussrohr mittels Kanalratte und Hochdruckrohr säuberten. □

■ Kurz notiert

Wespennest I: In Mühlhof meldete ein besorgter Hausbesitzer einen gefährlichen Wespenstock. Der Mann rief die Feuerwehr Küb, die das Nest sicher barg.

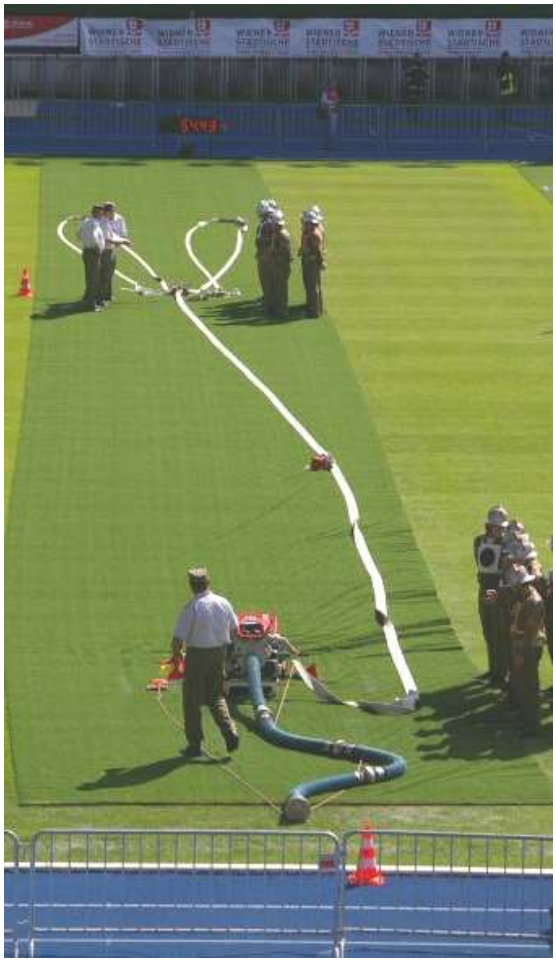
Wespennest II: Auch in Küb hatten sich Wespen an einer Dachrinne nahe des Wohnbereichs eingenistet. Der massive Wespenstock wurde auch hier von Küber Kameraden entfernt. □

Forstbetreuung
Rainer Hinterleitner
Anton Krenn - Straße 2
2540 Großau

Bewerbsgruppe Küb lief am 13. September ins Praterstadion ein

Bundesbewerbe in Wien: Wir haben es geschafft!

■ Ergebnis reichte nicht für Top-Platz.
■ Wettkampfgruppe: „Dabeisein ist alles.“





Eine Top-Zeit bei Bewerb und Staffellauf, aber leider 15 Fehlerpunkte. 126. Platz.

Wien. Dort wo normalerweise die österreichische Nationalelf das Leder kickt, nämlich auf dem Rasen des Wiener Ernst-Happel Stadions, dort gehörte das Oval zwischen dem 12. und 14. September ganz und gar der Feuerwehr.
Grund dafür waren die 10. Bundesfeuerwehrleistungsbewerbe, bei denen die besten Gruppen aus ganz Österreich um den Titel des „Staatsmeisters“ kämpften. Zum ersten Mal mit dabei: die Küber Bewerbsgruppe, die sich einen lang ersehnten Traum erfüllen konnte.

Tausende Zaungäste

„Vor der beeindruckenden Kulisse von mehreren tausend Zusehern wurde der Wettkampf auf zehn Parallelbahnen ausgetragen“, erklärt Teamtrainer Andreas Heinfellner. Bereits früh morgens angereist war auch der Fanclub der Feuerwehr Küb, der mit Trommeln und Hupen die Gruppe lautstark anfeuerte und die Ortstafel als Blickfang gleich mitgebracht hatte.
Im 13. Durchgang traten schließlich die Küber Florianis an, um ihr Können zu zeigen und die Leistungen der vergangenen Monate zu bestätigen. Doch Nervosität und Aufregung führten dazu, dass bedingt durch kleine Ausrutscher und Fehler im Löschangriff nur eine Zeit von 39,43 Sekunden erreicht werden konnte.
Zusammen mit der Staffellaufzeit von 54,43 Sekunden wurden 394,14 Punkte und somit der 126. Platz in der Klasse Bronze erreicht.
Trotz dieses Ergebnisses, das wohl hinter den Erwartungen blieb, war die Stimmung in der Gruppe ausgezeichnet. „Die Zufriedenheit darüber, bei diesem einzigartigen Ereignis dabei gewesen zu sein, überwiegt für uns“, so Heinfellner.
Ein gemeinsamer Besuch mit den Fans im Schweizerhaus (Wiener Prater) rundete den Bewerbstag ab. Gefeiert wurde noch bis in die frühen Morgenstunden.
Am Sonntag, nach dem Besuch der Hl. Messe im Stephansdom, zog die Parade der Wettkampfteams über die Ringstraße bis hin zum Wiener Rathausplatz, wo im Beisein von Bundespräsident Heinz Fischer die Siegerehrung erfolgte.
Eine Überraschung gab es für die Wettkampfgruppe bei ihrer Ankunft in Küb. Ein riesiges Aufgebot hatte sich beim Feuerwehrhaus eingefunden, um das Team zu empfangen. □ **Seite 7**

Feuerwehrjugend Küb reüssierte in Kärnten trotz Fehlerpunkten

Küber Jugend mischt bei Besten Österreichs mit





Trotz Fehlerpunkten erliefen die Jugendlichen beim Bund ein gutes Ergebnis.

■ Küber Jugend bei den Besten dabei.
■ Nervosität brachte Fehlerpunkte.

Villach/Küb. Wenn es in Österreich um Feuerwehrbewerbe geht, ist die Küber Wehr nicht weit.
So auch bei den dreitägigen 17. Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerben in Villach in Kärnten, zu denen am 29. August Jugendteams aus allen Ecken des Landes angereist waren. „Insgesamt gibt es derzeit rund 28.000 Feuerwehrjugendmitglieder in Österreich und die besten 45 Gruppen – zu je zehn Mitglieder – haben sich bei diesen Bewerben gemessen“, erklärt der erfahrene Jugendführer der Küber Mannschaft, Ehrenverwalter Jochen Bous gegenüber dem „Küber Florian“.
Nach zehn Jahren konnte also die Feuerwehrjugend Küb wieder dabei sein und „ihr Bestes geben“. „Am Freitag bestritten wir einen Trainingsbewerb, um die Geräte und Bahnen kennen zu lernen“, erzählt Bous, „mit einer Angriffszeit von 48,9 Sekunden und einer Staffellaufzeit von 71,90 Sekunden konnten wir uns im oberen Drittel der 45 Gruppen behaupten.“
Mit einer großen Eröffnungsfeier auf dem Villacher Rathausplatz am Freitagabend wurden die Bewerbe schließlich feierlich eröffnet. Der Bundesbewerb selbst fand am Samstag, 30. August um 10 Uhr vormittags statt. Mit Startnummer Zehn wurde die Feuerwehrjugend Küb in einen der spannendsten Bewerbe des Landes geschickt.
Die Jugendlichen wurden für ihren Ehrgeiz belohnt: Mit einer sehr guten Angriffszeit von 46,80 Sekunden und einer Staffellaufzeit von 72,30 Sekunden präsentierte sich die Feuerwehrjugend Küb von ihrer besten Seite. „Leider mussten wir aber 30 Fehlerpunkte mitnehmen, die unterm Strich eine Platzierung im unteren Mittelfeld ergab“, fügt Bous hinzu, „Fehler passieren im Leben und bei so einem wichtigen Bewerb dürfen die Kinder schon ein bisserl aufgeregt sein!“

Freude, dabei zu sein

Nach kurzem „Innehalten“ überwog die Freude, bei den Bundesbewerben dabei gewesen zu sein. Der mitgereiste Fanclub ließ es sich nicht nehmen, die Feuerwehrjugend Küb bei der abendlichen Siegerehrung (samt Feuerwerk) nochmals so richtig zu feiern.
Mit einem weiteren herzlichen Empfang beim Feuerwehrhaus in Küb wurden die erfolgreichen Wettkämpfer 2008 am Sonntag daheim willkommen geheißen. Die Bundesabzeichen sowie eine Ehrenurkunde übergab Kommandant Stefan Brandstätter. □



Bei jedem Bewerb gefordert: Ruhe und Konzentration.

Fünfte Übung: Kellerbrand und Vermisste

■ Gerald Prangl: „Realistische Übung".

Küb. Es kommt immer alles anders, als man denkt – so auch bei der fünften Gesamtübung des auslaufenden Jahres. Gerald Prangl hatte eine realistische und kurzweilige Übung für die Küber ausgearbeitet.
Prangl ließ die Kameraden bewusst über die tatsächliche Übungsannahme in Unkenntnis, als er die Feuerwehr zu einer Suchaktion nach Pettenbach schickte. Was die Übungsteilnehmer vor Ort allerdings erwartete, entpuppte sich als ein Kellerbrand mit (vorerst) zwei vermissten Kindern!

Die Verwirrung war perfekt, hatte man doch das dafür nötige Rüstlöschfahrzeug im Feuerwehrhaus zurückgelassen. Also wurde rasch umdisponiert. Mittels Atemschutz gingen die Männer auf die Suche nach den Vermissten, die Mannschaft des Versorgungsfahrzeuges wurde im Außenangriff eingesetzt.
Überraschenderweise erhöhte sich die Zahl der Vermissten, als ein drittes Kind gefunden und befreit werden musste. Damit nicht genug: Die Retter nahmen im dichten Rauch noch ein viertes Kind aus und brachten es mit den beiden Übrigen in Sicherheit.
Insgesamt waren 13 Mitglieder mit drei Fahrzeugen sowie zwei Mitglieder der BTF Huyck-Wangner an der Übung beteiligt. □

Das Duo Wallner lud zur vierten Einsatzübung

Verkehrsunfall mit Menschenrettung



Reagiert auf die Herausforderungen mit realistischen Übungen: Die Feuerwehr Küb.

■ Übungsannahme: Person eingeklemmt, Radfahrer überrollt.

Küb. „Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen!" So lautete das Übungsszenario für die fünfte Übung am 5. September, die Verwaltungsmeister Martin Wallner mit Stefan Wallner ausgearbeitet hatte.
Die Ausgangssituation bot sich wie folgt dar: Ein PKW war bei einen Ausweichmanöver von der Straße abgekommen und seitlich liegen geblieben. Der Fahrer war eingeklemmt. Der zweite beteiligte Kleinbus hatte einen Radfahrer überrollt, der ebenfalls schwer verletzt unter dem Auto lag.
Die Übungsteilnehmer handelten prompt: Sofort nach der Erkundung begann die Mannschaft des Rüstlöschfahrzeuges mit den Absicherungsmaßnahmen: Die Straße musste gesperrt, der Brandschutz aufgebaut und die Unfallfahrzeuge stabilisiert werden. Zeitgleich wurden die verletzten Personen erstversorgt und aus dem Fahrzeug geschnitten.
„In der Zwischenzeit kümmerte sich die Mannschaft des Kleinlöschfahrzeuges um den Radfahrer", erklärt Martin Wallner, „der lag ja noch unter dem Kleinbus."
Mittels Hebekissen konnte das schwere Fahrzeug angehoben werden, das Opfer befreit und rasch vom Roten Kreuz versorgt werden.

Fahrzeug in Flammen

Unvermittelt brach dann auch noch in einem der Fahrzeuge ein Brand aus, der durch den zum Brandschutz vorbereiteten HD-Rohr rasch bekämpft werden konnte.
Insgesamt waren an der Übung 18 Mitglieder mit drei Fahrzeugen beteiligt. □

Küb: FF-Frau übernimmt „Kommando"

■ Kurs in FF-Schule dauerte fünf Tage.

Tulln. Feuerwehrfrau Eva Schindler besuchte vom 1. bis 5. September in der Landesfeuerwehrschule Tulln alle erforderlichen Ausbildungsmodule der Gruppenkommandantenausbildung.
Damit ist sie die erste Frau in der Küber Feuerwehr befugt, im Ernstfall auch Führungsverantwortung zu übernehmen.
In dem fünftägigen Kurs erlernte Schindler die rechtlichen Grundlagen des Feuerwehrwesens und der Ausbildung und eignete sich die taktischen Kenntnisse zum Führen von Personen (eine Löschgruppe) im Feuerwehreinsatz an. □

„Großer Bahnhof“ beim Feuerwehrhaus in Küb

Willkommensfeier für unsere Helden

■ Bewegende Feier mit viel Prominenz.
■ Bewerbsteilnehmer für Teilnahme geehrt und ausgezeichnet.

Küb. Da staunten die Teilnehmer der Bundesbewerbe nicht schlecht, als sie bei der Rückreise aus Wien bereits an der Autobahnabfahrt in Gloggnitz empfangen und auf einem Anhänger mit dem Traktor nach Küb zum Feuerwehrhaus gebracht wurden.
Dort hatte sich in der Zwischenzeit eine Hundertschaft an Fans eingefunden, die den wackeren Heimkehrern einen mehr als würdigen Empfang bereiteten. Bürgermeister Peter Pasa eröffnete den Reigen der Gratulationen mit einem eigens „gebrauten Bundesbier“, kurz darauf wurde den Heimkehrern eine Torte im „Wettkampfdesign“ gereicht.
Höhepunkt des Festes bildete die feierliche Überreichung der Teilnahme-Abzeichen und Gedenkplaketten. „Dank der einzigartigen und tollen Unterstützung von Seiten der Familien, Freunde und Fans wird uns dieses Ereignis für immer in Erinnerung bleiben“, erklärte Trainer Andreas Heinfellner gerührt. □



Eine Torte im „Wettkampfdesign“ für das Küber Team.



Bürgermeister Peter Pasa nahm die Ehrung vor.

Küber Kicker sicherten sich Top-Platz

■ FF-Elf wieder einmal auf Stockerlplatz.

Bad Schönau. Am Samstag, den 12. Juli war es wieder soweit. Der Sportverein Bad Schönau hatte wieder zum traditionellen Fußballturnier eingeladen und so war wie in den vergangenen Jahren auch ein Team aus Küb mit dabei.
Nach einem Auftakt nach Maß, 1:0 bereits nach etwa 30 Sekunden, machte sich schließlich die mangelnde Vorbereitung bemerkbar (durch Terminverschiebung, mussten wir gleich nach unserer Ankunft das erste Spiel beschreiten) und so ging die Partie doch recht klar mit 1:4 verloren. Durch eine bessere Aufteilung, sowie mehr Kampfgeist als im ersten Spiel, konnte die zweite Partie mit 2:0 gewonnen werden. Die weiteren Spiele brachten noch einen Sieg (1:0), 2 Unentschieden (0:0; 1:1) sowie eine knappe Niederlage (0:1).



Holte Platz drei: FF Küb.

Gesamt ergeben sich so acht Punkte und der dritte Rang hinter den Teams aus Gleichenbach und Bad Schönau. Alles in allem war es ein schöner Tag und das gesamte Team mit dem tollen Ergebnis zufrieden. Wir gratulieren herzlich! □

Das 32. Küber Aufest war trotz Hitze wieder ein toller Erfolg

Life Brothers heizten ein

■ 1.600 Gäste an einem Wochenende.
■ Neben guter Musik winkten tolle Preise.

Payerbach. Wenn am dritten Wochenende des Juli alles nach Küb pilgert, dann liegt das daran, dass die hiesige Freiwillige Feuerwehr wieder einmal zum legendären „Küber Aufest“ einlädt. Dieser Einladung waren auch heuer wieder zahlreiche Besucher und Gäste, darunter auch Touristen aus Griechenland und Norwegen, gefolgt.

Freitag: 800 Besucher

Den Anfang machte das jugendliche Publikum, das am Freitag zur Küber ESV-Halle geströmt war, um die „Life Brothers" auf der Bühne live mitzuerleben. „An diesem Abend hatten wir zwischen 700 und 800 Gäste“, freut sich Kommandant Stefan Brandstätter, „es ist immer schön, wenn die Halle voll ist.“ Besonders beliebt neben der Tanzfläche: Die einzigartige Cocktailbar, wo fruchtige und erfrischende Mix-Getränke günstig zu haben waren.



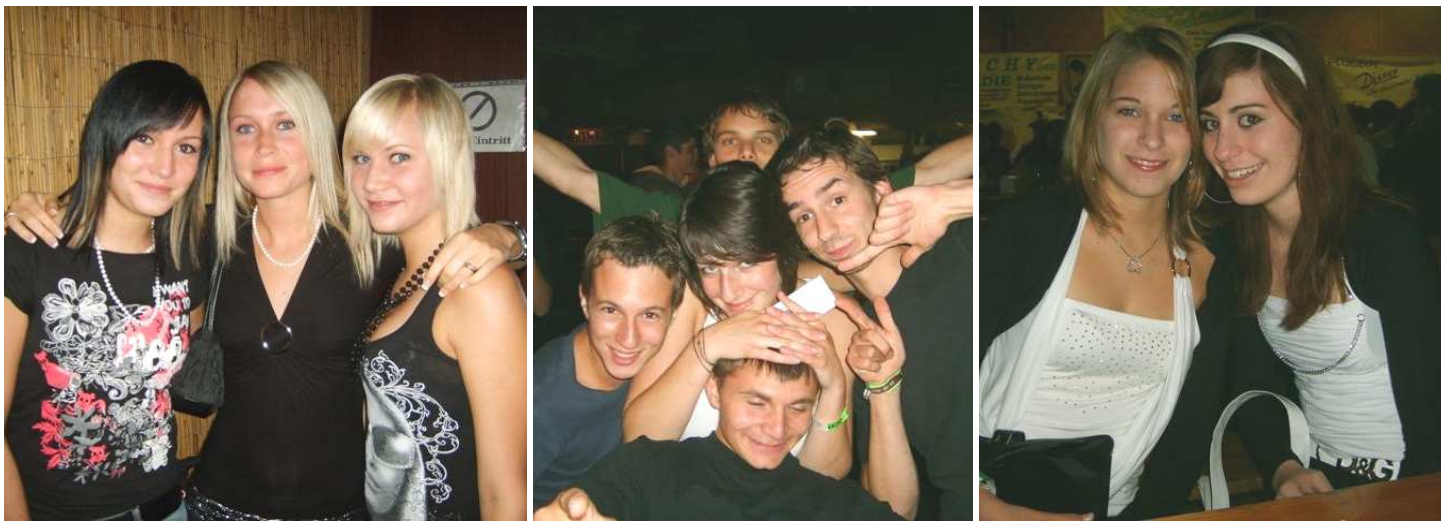
Sorgen stets für ein volles Haus: Die Life Brothers.

Von „Steirerbluat“ begeistert zeigten sich die rund 500 Festgäste am Samstag: Pärchen jedweden Alters schwangen am Tanzboden ihre Runden, mit fröhlichen Menschen gefüllt war auch die Schnapsbar, wo man sich munter zuprostete. Müde aber nicht weniger motiviert hießen die Küber Kameraden auch am Sonntag wieder hunderte Besucher, darunter Bürgermeister Peter Pasa und Vize-Bürgermeister Erwin Klambauer, sowie Abordnungen zahlreicher Nachbarfeuerwehren herzlich willkommen. Während die „fidelen Mölltaler“ für unterhaltsame Klänge sorgten, brachte die Küber Feuerwehrjugend hunderte Bausteinlose an den Mann.

Tombola: Tolle Preise

Als Hauptpreise winkten ein Reisegutschein über 400 Euro, ein Tandem-Flug, eine Uhr sowie ein Waren- und Benzingutschein. Weiters wurden üppige Geschenkkörbe verlost.
Die Freiwillige Feuerwehr Küb bedankt sich sehr herzlich bei allen Spendern und Sponsoren! □

Küber Aufest: Ein Pflichttermin für die Jugend in unserer Region



Mit knapp 800 Besuchern war das Festzelt am Freitag ausgebucht. Vor allem die Jugend fühlte sich sehr wohl.